



M. M. WARBURG & CO. SCHIFFAHRTSTREUHAND

«Anlegernr»:

«Anrede»
«Name1» Ulrike Slotala
«Name2» Telefon (040) 32 82 52 38
«Name3» Telefax (040) 32 82 52 10
«Name4» e-mail: uslotala@mmwarburg.com
«Strasse»
«Pstlz» «Ort» Hamburg, den 29. August 2002

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG

1. Protokoll der Gesellschafterversammlung
2. Beiratswahl
3. Verkaufsangebot
4. Adressänderung

«Briefl_Anrede1»
«Briefl_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen das Protokoll der Gesellschafterversammlung der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG vom 25. Juni 2002 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Beiratswahl

Des Weiteren möchten wir Ihnen mitteilen, daß die Amtszeit des Beirates in diesem Jahr endet und daher neue Beiräte zu wählen sind. Die Treugeber können laut Gesellschaftsvertrag über die Entsendung von zwei Beiratsmitgliedern in den aus drei Personen bestehenden Beirat bestimmen. Die bisherigen Beiratsräte, Herr Rütten und Herr Sissocius haben sich bereit erklärt, sich erneut für die Wahl zur Verfügung zu stellen.

Falls auch Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Tätigkeit haben, bitten wir Sie, uns zum **20. September 2002** mitzuteilen, ob Sie sich als Kandidat für die Beiratswahl zur Verfügung stellen möchten. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Ihrer Meldung eine **kurze** Selbstdarstellung beifügen könnten.

Aus den eingegangenen Wahlvorschlägen soll anschließend im Briefwahlverfahren über die Besetzung der Beiratsmitglieder abgestimmt werden. Wir möchten abschließend darauf aufmerksam machen, daß nur Gesellschafter in den Beirat wählbar sind (§ 15 des Gesellschaftsvertrages).

Verkaufsangebot

Ferner möchten Sie darüber in Kenntnis setzen, daß der Kommanditanteil eines Zeichners in Höhe von DM 50.000,- zum Verkauf angeboten wird. Sollten Sie an der Übernahme der Beteiligung Interesse haben, bitten wir Sie, uns Ihr Angebot schriftlich mitzuteilen. Wir werden dieses dann entsprechend weiterleiten.

M. M. Warburg & Co. Schiffahrtstreuhand GmbH

MS Potsdam Versand Protokoll - Ihre Kontaktperson: Ulrike Slotala, Hamburg, Nr. 05771

„E-Mail: uslotala@mmwarburg.com“ - Bereich: (040) 32 82 52 38 - Telefax: (040) 32 82 52 10

www.mmwarburg.com - M. M. Warburg & Co. Schiffahrtstreuhand, Hamburg, Dr. Z. 101/2002



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 29. August 2002

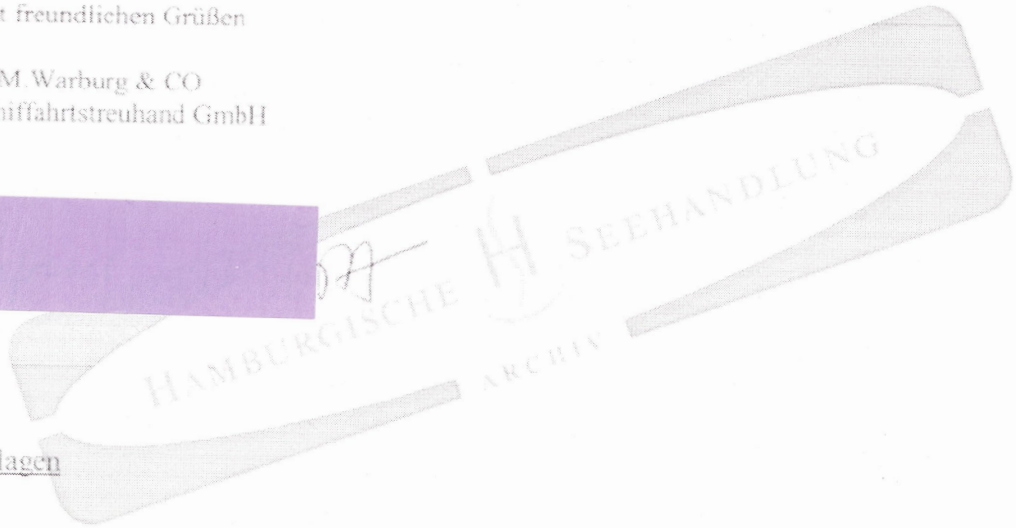
Wir erlauben uns ferner in eigener Sache den Hinweis, daß wir unsere Geschäftsräume verlegt haben.
Unsere neue Adresse lautet:

Ferdinandstraße 65-67
20095 Hamburg,

Postfach 10 64 23
20043 Hamburg,

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH



Anlagen

Protokoll

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG

am 25. Juni 2002, um 15.30 Uhr.

Ort: Hotel Neptun Warnemünde, Seestraße 19, 18119 Rostock

Teilnehmer:

Hans-Ulrich Rütten	Beiratsvorsitzender
Dr. Wolfgang Weidner	Beirat
Karl-Georg von Ferber	Geschäftsführer der MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG
Stefan Kolb	Geschäftsführer der MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG
Frank Hilmer	Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H
Herbert Juniel	Geschäftsführer der Reederei F. Laeisz G.m.b.H
Dr. Thomas Ritter	Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Ingrid Kindsmüller	Geschäftsführerin der M.M. Warburg & CO Schiffahrts- treuhand GmbH
Gesellschafter	

Protokollführer:

Jan Bolzen	Prokurist der MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG
------------	--

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung, der Beschlußfähigkeit der Gesellschafterversammlung und Genehmigung der Tagesordnung

Herr von Ferber eröffnet die Gesellschafterversammlung um 15.40 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgemäße Ladung fest. Es folgt eine kurze Vorstellung des Podiums. Der Beirat Herr Sissovic hat sich entschuldigt.

Sodann wird die Anwesenheit und die Beschlußfähigkeit der Gesellschafterversammlung wie folgt festgestellt:

persönlich anwesend	180	(0,5 %)
Gründungsgesellschafter	7 625	(20,1 %)
treuhänderisch (mit Weisung an Treuhänder oder Dritte)	9 550	(25,1 %)
vertreten durch Treuhänder (ohne Weisung)	20 645	(54,3 %)
Gesamtstimmen	38.000	(100,0 %)

TOP 2 Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2001

Herr von Ferber erkundigt sich, ob es zum Jahresabschluß oder zum Bericht der Geschäftsführung von Seiten der Gesellschafter Fragen gibt.

Auf Anfrage aus dem Gesellschafterkreis erläutert Herr Kolb, daß neue Zeitcharterabschlüsse im April/Mai 2002 für Schiffe vergleichbarer Größenordnung zwischen USD 6.500 und USD 9.350 pro Tag (je nach Spezifikation, Dauer des Abschlusses etc.) lagen.

Die Nachfrage nach Tonnage ist aufgrund der weltweit schwachen Konjunktur und der Ereignisse des 11. September eingebrochen. Trotzdem konnte im letzten Jahr noch ein Zuwachs von ca. 3% - 4% festgestellt werden.

Dagegen wächst die Angebotsseite weitaus stärker. In der Größenordnung der „Potsdam“ gibt es z.Z. weltweit ca. 488 Schiffe. Bis Ende 2004 werden weitere 86 Neubauten abgeliefert, davon in 2002 ca. 31 Schiffe. Hinzu kommen ca. 80 Charterverträge, die dieses Jahr noch auslaufen, d.h. ca. 110 Schiffe benötigen in 2002 einen neuen Chartervertrag bzw. bestehende Optionen müßten ausgeübt werden. Verschrottungen alter Schiffe sind nur in sehr geringem Maße zu erwarten.

Marktteilnehmer erwarten, daß die Markterholung voraussichtlich Ende 2003/Anfang 2004 eintreten.

Herr Hilmer erläutert den Finanzstatus per 31. Mai 2002 sowie die Liquiditätsvorschau für die Jahre 2002 und 2003.

Aufgrund der Wartezeit und der sehr geringen Chartereinnahmen von USD 7.150 pro Tag müssen die Bankguthaben der Gesellschaft zur Zahlung von Schiffsbetriebskosten, Kapitaldienst und sonstige Kosten in Anspruch genommen werden.

Die Ausschüttung im März 2002 ist nicht erfolgt. Auch die geplante Ausschüttung im 2003 wird voraussichtlich nicht erfolgen können.

Die vierteljährlichen Tilgungen können noch bis Juni 2003 (unter Inanspruchnahme des zugesagten Kontokorrentkredites) geleistet werden. Die Quartaltilgungen III/2003 – I/2004 müssen voraussichtlich unter Anrechnung der bereits geleisteten Sondertilgungen ausgesetzt werden.

Die Tilgungsaussetzung I/2004 ist bei Abschluß einer guten Anschlußcharter ggf. nicht mehr notwendig.

Herr Kolb weist darauf hin, daß erfreulicherweise die Kapitalbindung der Gesellschafter aufgrund der hohen Steuererstattung aus 1997 - trotz nicht erfolgter Ausschüttung im März 2002 - niedriger (ca. 13%) als prospektiert (ca. 17%) ist.

TOP 3 Bericht des Beirates

Der Beiratsvorsitzende Herr Rutten hat für das Geschäftsjahr 2001 folgenden Bericht abgegeben:

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die Geschäftsführung der Schiffsbeteiligungsgesellschaft beraten und sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2001 unterrichten lassen.

Auch die Reederei informierte den Beirat zeitnah durch Halbjahresberichte und Schiffsbetriebskostenbudgets 2001 über die aktuellen Einzelheiten bezüglich Charterer, Schiffsbetrieb und wirtschaftliche Entwicklung der MS "Potsdam". Der Beirat konnte sich hierdurch davon überzeugen, daß in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht das Geschäftsjahr 2001 planmäßig verlaufen ist.

Die ordentliche Beiratssitzung fand am 25. Juni 2002, um 11.00 Uhr am Sitz der Gesellschaft in Rostock statt. Die Sitzung wurde von mir als Beiratsvorsitzenden geleitet.

Die Geschäftsführung hatte dem Beirat zur Vorbereitung der Beiratssitzung einen Finanzstatus, eine Übersicht über die Devisentermingeschäfte, Ist-/Sollvergleiche für 2001 bis 2003 sowie ein Leseexemplar des Wirtschaftsprüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2001 zur Verfügung gestellt.

Nach dem ausführlichen Bericht der Geschäftsführung ergibt sich für das Jahr 2001 folgendes Bild

Das Geschäftsjahr verlief wieder überplanmäßig, wenn auch der Anschlußchartervertrag mit CMA vom 15.07.2001 bis 31.01.2002 mit USD 19.500 p.d. niedriger geschlossen werden konnte. Aus der Liquidität konnte in 2001 wieder eine Sondertilgung von USD 727.000,- erbracht werden, so daß per Ende 2001 der Tilgungsvorsprung TUSD 2.524 Mio. beträgt.

Trotz des überplanmäßigen Verlaufs des Jahres 2001 haben sich der Beirat und die Geschäftsführung aufgrund des sehr niedrigen Neuabschlusses (siehe Vorschau 2002) darauf verständigt, die für 2001 im März 2002 geplante Ausschüttung nicht vorzunehmen, um die Liquidität der Gesellschaft für Tilgungen frei zu halten.

Der Beirat empfiehlt, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen.

Die Besprechung des Entwurfes des Wirtschaftsprüfungsberichtes für 2001 ergab unwesentliche Anmerkungen.

Der Beirat empfiehlt daher, dem festgestellten Jahresabschluß 2001 zuzustimmen und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young in Hamburg zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu wählen.

Im Rahmen der Besprechung der Prognose für 2002 und 2003 wurde der Charterabschluß mit PIL für die Zeit vom 06.03.2002 bis 06.03.2003 über USD 7.150,- p.d. noch einmal erörtert. Aus Sicht des Beirates kann festgestellt werden, daß in der Zeit der anstehenden Neuvercharterung ein reger Informationsaustausch zwischen Geschäftsführung und Beirat stattgefunden hat, so daß der Beirat sich ein Bild von der Marktlage Anfang des Jahres verschaffen konnte. Aufgrund weiterer Informationen anderer Marktteilnehmer, die der Beirat selbst eingeholt hatte, kam der Beirat zu dem Ergebnis, sich der Empfehlung der Geschäftsführung, dem Charterabschluß zuzustimmen, anzuschließen. Hierbei stand im Vordergrund die Überlegung, unser Schiff nicht aufliegen zu lassen, sondern für eine kontinuierliche Beschäftigung zu sorgen.

Für das Jahr 2002 bedeutet dies jedoch, daß die Einnahmen nicht ausreichen, um den vollen Tilgungsdienst zu erbringen, so daß der zugesagte und bisher noch nicht in Anspruch genommene Kontokorrentkredit in Anspruch genommen wird. Weiterhin müssen voraussichtlich Tilgungen in 2003 und 2004 mit bereits geleisteten Sondertilgungen verrechnet werden. Dennoch können wir aufgrund des bisherigen guten Verlaufs der Gesellschaft diese Phase voraussichtlich lediglich unter Aussetzung der Ausschüttungen für die Jahre 2001 bis 2003 überstehen.

Noch ein Wort in eigener Sache zur Beiratsneuwahl: Die Amtsperiode des gewählten Beirates endet mit der Gesellschafterversammlung 2002. Der Beirat hat in der 1. Amtsperiode durch seine konstruktive und kritische Mitarbeit mit an der Umsetzung des Zieles, einen prospektkonformen Verlauf der Beteiligung zu erreichen, mitgearbeitet. Der Beirat hat seine Aufgabe sehr ernst genommen und durch seine aktive Tätigkeit mitgeholfen, daß per Ende 2001 das Ziel mehr als erreicht worden ist. Der Beirat (Hans-Ulrich Rütten -Vorsitzender- und Fedor Sissovičs -Vertreter-) hat sich entschlossen, für die anstehende Wahl und die weitere Arbeit im Beirat gerne wieder zur Verfügung zu stehen und wir würden uns als Anerkennung für die Arbeit in der 1. Amtsperiode über eine Wiederwahl freuen."

TOP 4 Aussprache über die TOP 2 und TOP 3

Auf Nachfrage aus dem Gesellschafterkreis erläutert Herr Hilmer, daß dies davon abhängt, ob die Option ausgeübt wird sowie von der Höhe der Anschlußbeschäftigung. Die Gesellschaft benötigt für Schiffsbetriebskosten, Kapitaldienst und sonstige Kosten ca. USD 13.000 pro Tag. Alles was darüber hinausgeht, kann ausgeschüttet werden. Insofern ist ggf. ab 2004 wieder mit Ausschüttungen zu rechnen.

TOP 5 Beschlußfassungen

a) Feststellung des Jahresabschlusses 2001

Die Feststellung des Jahresabschlusses wird wie folgt beschlossen:

450	Enthaltungen	(1,18 %)
215	Nein – Stimmen	(0,57 %)
37.335	Ja – Stimmen	(98,25 %)

b) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001

Die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin wird wie folgt beschlossen:

705	Enthaltungen	(1,86 %)
835	Nein – Stimmen	(2,20 %)
36.460	Ja – Stimmen	(95,94 %)

c) Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2001

Die Entlastung des Beirates wird wie folgt beschlossen:

540	Enthaltungen	(1,42 %)
785	Nein – Stimmen	(2,07 %)
36.485	Ja – Stimmen	(96,51 %)

d) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2001

Die Entlastung der Treuhandgesellschaft wird wie folgt beschlossen:

655	Enthaltungen	(1,72 %)
365	Nein – Stimmen	(0,96 %)
36.980	Ja – Stimmen	(97,32 %)

e) Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2002

Der Vorschlag, die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer zu wählen, wird wie folgt beschlossen:

550	Enthaltungen	(1,45 %)
175	Nein – Stimmen	(0,46 %)
37.275	Ja – Stimmen	(98,09 %)

TOP 6 Verschiedenes

Herr Kolb erwähnt, daß im Jahr 2002 eine turnusgemäße Neuwahl des Beirates zum 1.1.2003 erfolgt. Der Treuhänder wird die Gesellschafter entsprechend anschreiben.

Herr von Ferber bedankt sich bei allen Beteiligten und schließt die Gesellschafterversammlung um 16.10 Uhr.

Hamburg, den 15.07.2002



MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG



Jan Bolzen (Protokollführer)